

Ende 2021 wurden alle Anwohner der Neubadstrasse im Abschnitt zwischen Neuweilerplatz und Laupenring und der Neuweilerstrasse im Abschnitt zwischen Neuweilerplatz und Weiherhofstrasse informiert, dass geltende nationale Sicherheitsnormen vorgeben, dass der Abstand zwischen Tramgleis und parkierten Autos mindestens 1,65 Meter betragen muss. Um die Sicherheit der Velofahrenden zu gewährleisten, hob das Bau- und Verkehrsdepartement 26 Parkplätze an der Neubadstrasse und 89 Parkplätze an der Neuweilerstrasse auf beiden Strassenseiten entlang der Tramgleise auf. Insgesamt 115 Parkplätze fallen auf einer einzigen Strassenlinie ohne Ersatz weg. Und dies ohne wirklichen Nutzen.

In Basel gibt es tatsächlich Stellen, an denen für Velofahrende zwischen parkierten Autos am Strassenrand und den Tramgleisen nur wenig Platz vorhanden ist und es deshalb in seltenen Fällen zu Unfällen kommt. Dies gilt es zu verhindern; Natürlich geht Sicherheit immer vor. Die besagten Strassen zwischen Laupenring und der Endschleife des 8er Trames sind aber nicht überdurchschnittlich von Verkehrsunfällen mit Velobeteiligung betroffen. Mit den Strassen „In den Ziegelhöfen“ und „Göschenenstrasse“ stehen zudem den Velofahrern zwei verkehrsarme Parallelstrassen zur Verfügung. Diese werden auch rege als Velorouten genutzt.

Es gibt daher keinen dringenden Sicherheitsgrund in einer einzigen Strasse konzeptlos 115 Parkplätze aufzuheben, ohne jegliche Parkalternativen für die Autofahrer! Im Gegenteil, der nun entstehende Suchverkehr in den Quartier-Seitenstrassen wird die Velofahrenden, die spielenden Kindern und die Fussgänger im Quartier massiv gefährden. Die neue parkplatzfreie Situation ist auch aus Verkehrssicherheitssicht kritisch, verleitet die nun überbreite Fahrbahn den MIV sicherlich zu schnellerem fahren und führt gleichzeitig dazu, dass die Velofahrenden jeweils bei den Fussgängerstreifen wegen dem vorgezogenen Trottoir sich in den Gefahrenbereich schwenken müssen. So wie die Situation jetzt anzufinden ist, überbreite Fahrbahn, kein Velostreifen, ist die Situation als eher gefährlicher für die Velofahrenden zu beurteilen.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- inwiefern die Aufhebung von Parkplätzen bei denen der Abstand zwischen Parkfeld und Tramgleis 1,65 Meter oder weniger beträgt, vermieden werden kann, wenn parallel dazu alternativen Velorouten bestehen (z.B. verkehrsarme Parallelstrassen wie die Göschenenstr.), resp. ob eine Fahrradstrasse in der Göschenenstr. als Alternative zum Parkplatzabbau Neubad-/Neuweilerstrasse machbar wäre
- wie ein Masterplan für velovortrittberechtigte Parallelstrassen zu Hauptverkehrsachsen mit wenig Abstand zwischen Tramgleisen und Parkplätzen mit Fokus auf Veloverkehr aussehen könnte
- wie der Regierungsrat die nun für Velofahrende gefährliche Situation zu beheben gedenkt
- wo und in welcher Anzahl den betroffenen Anwohnern Alternativparkplätze angeboten werden können, damit der Suchverkehr sich nicht in die Quartier-Seitenstrassen verlagert und dort zu vermehrten Verkehrsunfälle führt (die täglich über 100 geparkten Autos der Anwohner lassen sich nicht über Nacht in Luft auflösen)
- inwiefern zeitnah ein Quartierparking errichtet werden kann.

Karin Sartorius, Jeremy Stephenson, Andrea Strahm, Joël Thüning